

Handchirurgen aus England begeistert vom Bethesda

Einzigartige OP-Methode interessiert Experten

Eine der häufigsten Frakturen, der Bruch der Speiche am Unterarm (Radiusfraktur), erfährt in der Handchirurgie am Evangelischen Bethesda-Krankenhaus nicht nur eine exklusive Behandlungsmethode in Essen und innerhalb Deutschlands.

Nach einer Hospitation zweier namhafter britischer Handchirurgen am Bethesda erfährt die „Operation mit der winkelstabilen Platte“ nun auch internationale Aufmerksamkeit.

Die in handchirurgischen Fachkreisen renommierten Professoren Joseph J. Dias vom Universitätskrankenhaus Leicester und Jonathan Hobby

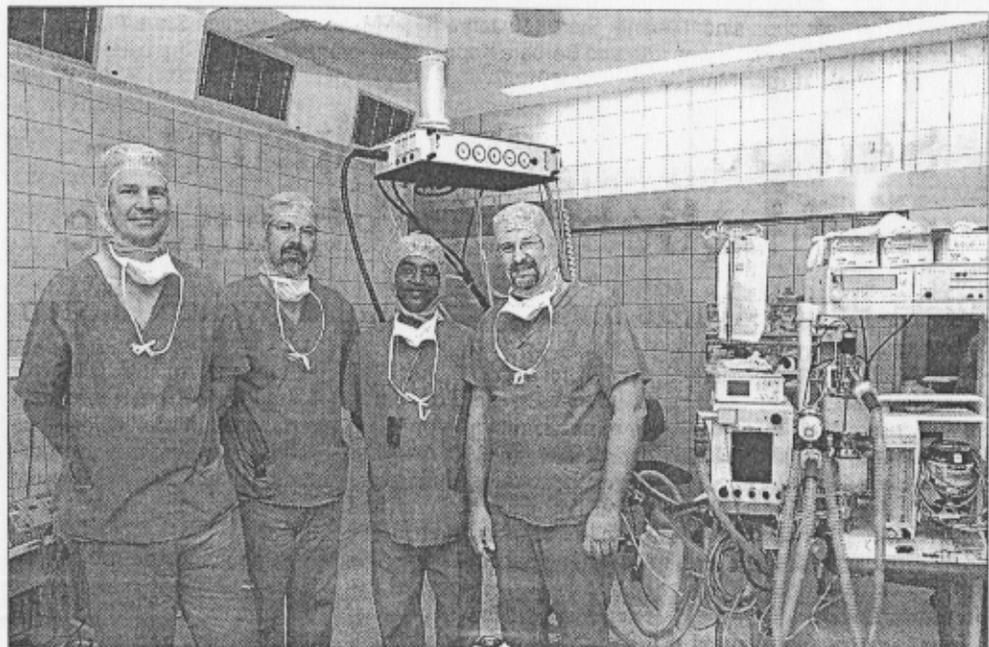
vom Basingstoke Hospital New Hampshire waren beeindruckt von der ihnen vorgestellten Operationstechnik.

Mit der von den leitenden Ärzten Dr. Peter Kaivers und Christoph Eicker entwickelten winkelstabilen Platte gelingt die Versorgung der Radiusfraktur so gut, dass spätere Fehlstellungen am Unterarm mit Schmerzen und Bewegungseinschränkungen verhindert werden können. Leider landauf, landab immer noch eine häufige Folge von konservativ versorgten Speichenbrüchen.

Als typisch britische Gentlemen haben die Professoren aus England aber nicht nur Tipps

und Anregungen nach Hause mitgenommen, sondern ihren deutschen Kollegen auch etwas da gelassen. Eine Einladung zum Handchirurgie-Kongress in Großbritannien 2005. „Darüber freuen wir uns besonders“, sagt Dr. Kaivers, „weil wir unsere Erfahrungen dort zum ersten Mal vor einem ausländischen Fachpublikum präsentieren und veröffentlichen können.“

Der Austausch von Erfahrungen mit hospitierenden Fachkollegen werde am Bethesda immer schon gepflegt. In Zukunft sollen aber die internationalen Kontakte weiter intensiviert werden.



Jonathan Hobby, Dr. Peter Kaivers, Joseph J. Dias, Christoph Eicker